klipp und knapp

Vor der Corona-Pandemie spielte ich ein Fussball-Turnier in der Halle und ich war Torwart. Nach zehn Minuten waren wir 1:0 hinten. Wir bekamen einen Eckball und mein Fussballkamerad spielte mir den Ball nach hinten in den Strafraum zu. Ich nahm den Fussball und kickte ihn in Richtung gegnerisches Tor. Leider aber traf ich nicht das Tor, sondern eine Mitspielerin aus unserem Team. Der Fussball prallte von meiner Fussballkameradin ab und rollte wieder zu mir. Ich nahm den Fussball und legte ihn mir noch mal vor. Ich kickte so fest ich konnte in Richtung gegnerisches Tor. Der Fussball drehte sich in der Luft und flog an den Gegnern vorbei, gerade auf das gegnerische Tor zu. Sogar der Torwart kam nicht mehr an den Ball heran. Dann lag der Fussball im Tor der gegnerischen Mannschaft.

Neal Landolt
Klasse 5b, Wangen

In der Rubrik **«klipp und knapp»** kommen Jugendliche zu Wort. Sie schildern ihre Sicht der Dinge. Einsendungen mit Bild an: redaktion@hoefner.ch.

Romantik und 20. Jahrhundert kunstvoll verbunden

Das Ensemble Accento musicale spielte am Freitag in Pfäffikon Werke aus zwei Epochen.

von Paul A. Good

Am Freitagabend war Accento musicale zu Gast in der Aula des Schulhauses Weid in Pfäffikon. In der Besetzung Donat Nussbaumer (Violine), Cornelia Leuthold (Violoncello), Eleonora Em (Klavier) und Urs Bamert (Klarinette) spielte das Quartett Literatur aus zwei Epochen. Das Konzert begann mit dem Trio für Klarinette, Violine und Klavier von Aram Chatschaturjan, dieses Trio war sein letztes Kammermusikwerk. Die drei Sätze Andante, Scherzo und Finale sind stark von armenischer Volksmusik geprägt – der Komponist war russisch-armenischer Herkunft.

Anschliessend folgte ein Klaviersolo von Tschaikowski, Dumka Op. 59, russische, ländliche Szene. Die Solistin Eleonora Em zeigte mit diesem Stück ihr ganz grosses Können, manchmal streichelte sie die Tasten wie ein Windhauch, manchmal schlug sie darauf ein, als wollte sie das Klavier in Stücke zerlegen, ein Hörgenuss sondergleichen.

Gefühlvoll oder slapstickartig

Dass Nino Rota nicht nur Musik für berühmte Filme wie Federico Fellinis «La Strada» geschrieben hatte, bewies das Ensemble mit dem dreisätzigen Trio für Violoncello, Klarinette und Klavier, gefühlvoll gespielt von den drei Protagonisten Cornelia Leuthold, Eleonora Em und Urs Bamert. Den Schluss des Konzertes machte eine Komposition des Amerikaners Peter Schickele, der viele Stücke auch unter dem Pseudonym P. D. Q. Bach schrieb, eines fiktiven letzten Sohnes des grossen Barockkomponisten.

Mit dem viersätzigen Quartett für Violine, Violoncello, Klarinette und Klavier, das zwischendurch auch slapstickartige Sequenzen enthielt, bewiesen die vier Musikerinnen und Musiker ihr ausserordentliches Können, was vom Publikum auch entsprechend mit grossem Applaus belohnt wurde.

Accento musicale trat in Pfäffikon in der Quartett-Formation mit (v. l.) Donat Nussbaumer, Eleonora Em, Cornelia Leuthold und Urs Bamert auf.
Bild Paul A. Good

Offene Tür an der Montessori Life School

Am Samstag öffnete die Montessori Life School in Siebnen ihre Türen für ein breites Publikum. Der Schulleiter Felix Fehrer führte persönlich durch die verschiedenen Räume und erläuterte anhand von Beispielen die Grundsätze der von Maria Montessori entwickelten Pädagogik. Das Angebot der Schule in Siebnen reicht vom Vorkindergarten bis zur Primarstufe. Zur Unterhaltung der Kinder und der Erwachsenen las zwischendurch Marlene Stör aus ihren selbst geschriebenen und illustrierten Heidi-Büchern (Bild).

Bild und Text Paul A. Good

Matura am Gymi Immensee erlangt

56 Absolventen erhielten das Reifezeugnis überreicht.

Zur Matura 2021 am Gymnasium Immensee waren 57 Kandidierende angetreten. 56 von ihnen konnten am frühen Freitagabend das begehrte Zeugnis entgegennehmen, darunter auch Absolventinnen und Absolventen aus Ausserschwyz. Zum Auftakt der Feier gratulierte Rektor Benno Planzer den Maturae und Maturi: «Ihr habt euch ein ganzheitliches Wissen erarbeitet und betrachtet viele Vorgänge auf unserer Welt mit einem vertieften Verständnis für grosse und kleine Zusammenhänge. Ihr habt dabei eure Persönlichkeit geformt und zu reflektierten Werthaltungen gefunden. Gemäss den Bildungsvorgaben aus dem Maturitätsreglement seid ihr nun studierfähig und verfügt über eine vertiefte Gesellschaftsreife.»

«Bitte, beissen Sie sich durch»

Ebenfalls noch vor dem Überreichen der Maturazeugnisse wandte sich Festredner Michael Fuchs ans Plenum. Er hat 1994 am Gymi selbst die Matura absolviert. Der Geologe ETH lebt mit seiner Familie im Rigidorf. Er leitet die Monitron AG, die auf Umweltmesstechnik spezialisiert ist. In seinen Worten erinnerte er sich an seine erste Zeit nach der Matura: «Behalten Sie die Zuversicht in schwierigen Situationen, die werden sowieso kommen. Bitte, beissen Sie in diesen Momenten und Phasen durch.» Fuchs wies darauf hin, dass die Maturae und Maturi wichtig für «die Gesellschaft, die Wissenschaft, die Firmen, die Schulen oder Verwaltungen» sind: «Egal, was Sie machen. Wir brauchen Sie. Das tönt pathetisch und vielleicht für die einen auch fordernd. Ich möchte es aber positiv und wertschätzend verstanden haben.»

Ausserschwyzer Absolventen sind Sofie Glattfelder, Tuggen, Yannik Pulm, Schindellegi, Jasmin Walker, Feusisberg, und Lukas Wicki, Feusisberg. *(eing)*

Traueranzeige

Der Turnverein Wägital trauert um sein Vereinsmitglied

Josef Schnellmann

Seine Person und seine Verdienste für unseren Verein werden wir stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

STV Wägital-Vorderthal
Vorstand & und Vereinsmitglieder

In einem neuen Licht wird deine Liebe
wärmend uns umgeben
und aus der Ferne in uns weiterleben.

Trauerdrucksachen liefert kurzfristig
Theiler Druck AG, Telefon 044 787 03 00